

INHALTSVERZEICHNIS

Teil 1

Vorwort (<i>Andreas Scholl</i>)	IX
Vorwort (<i>Gerhard Eggert</i>)	XI
Danksagung	XIII
Einführung	1
Berlins Sammlung antiker Bronzen – Entwicklung, Präsentation und Aufbewahrung	7
Vom Kuriosum zum Sammlungsgegenstand	7
Die Kunstkammer im Berliner Stadtschloss – die Anfänge der Bronzesammlung	8
Potsdams Antiken-Pavillon	11
Berlins erweitertes Antikenkabinett im Schloss	12
Das erste Antiquarium im Alten Museum – Aufbruch zum öffentlichen Museum	13
Das Antiquarium im Neuen Museum	21
Das Antiquarium im Obergeschoss des Alten Museums bis zum Zweiten Weltkrieg	24
Museumspädagogische Neuausrichtung – lebendige Antiken in Sonderausstellungen der 1920er und 1930er Jahre	38
Kriegsbedingte Schließung, Verpackung, Verlagerung, Verwahrung – Kunstwerkeschutz als Kernaufgabe	40
Das Schicksal der Bronzesammlung nach Kriegsende	41
Die Antikenabteilung auf der Museumsinsel im Neubeginn	43
Rückkehr der Antiken aus Moskau und Leningrad auf die Museumsinsel	44
Die Antikensammlung mit einem Antiquarium im Pergamonmuseum	45
Die Berliner Antiken in Celle und Wiesbaden sowie ihre Rückkehr in den Westteil der Stadt	51
Das Antikenmuseum in Berlin-Charlottenburg	52
Stationen der Zusammenführung im Alten Museum nach 1992	56
Bestandserhebung	58
Antike Bronzen als Dinge und die Potenziale ihrer Erhaltung	61
Objekt-Konzepte in ihrer restaurierungsgeschichtlichen Bedeutung	61
Objektbiographie	61
Materialität	63
Aura und Authentizität	64
Ästhetik	66
Restaurierungsethik	66

Das Wesen von Konservierung und Restaurierung	68
Erhaltung des Überlieferten	69
Umgang mit dem Oberflächenbild	69
Umgang mit dem Fragmentierten und dem Fehlenden	69
Kennlichkeit und Unkenntlichkeit der Maßnahmen	70
Präsentationsästhetische Transformation	70
Erst-Restaurierung	70
Alt-Restaurierung	70
Neu-Restaurierung	71
Weiter-Restaurierung	71
Restaurierung der Restaurierung	71
Ent-Restaurierung	71
Um-Restaurierung	71
Re-Restaurierung	72
›Nicht-Mehr‹-Restaurierung	72
Die Berliner Bronzen und die Entwicklung der Restaurierung von den Anfängen bis zur dauerhaften Beschäftigung eines Metallrestaurators am Antiquarium	73
Umgang mit dem Oberflächenbild – Erhaltenes belassen oder verändern und das konservatorische ›Kreuz‹ mit der ›edlen‹ und ›unedlen‹ Patina	74
Konservierung, ein Novum vor der Professionalisierung von Restaurierung?	80
Transformation der Oberfläche zur Patina durch mechanische Beeinflussung	83
Möglichkeiten durch Ausglühen und Absäuern	121
Intentionen der Lackpatina, Repatinierung und Insitu Patina	128
›Eine noch ungeknackte Nuss‹ – Die Berliner Patina-Debatte ab den 1880er Jahren und ihre Folgen	152
Fragmentierung und Vollständigkeit – Umgang mit Fehlendem	163
Der Wunsch nach Vollständigkeit und der Weg zur Akzeptanz des Fragments	163
Statik – Materialität – Plastizität: technische Voraussetzungen	164
Fragment und Teilstück – Bedeutung und Bewahrung	166
Vereinigung von Fragmenten – Ergänzung von Fehlendem	171
Rückgewinnung von Antiken durch Um- und Abarbeitung – der trügerische Schein von Vollständigkeit	249
Eigenarten im Umgang mit fragmentierten Statuen – das Bruchstück ›Kopf‹	249
Figürliche Geräteteile	255
Gefäße, Geräte – Pasticci	258
Aufrichtung und Präsentationsästhetik antiker Bronzen	265
Nachantike Versockelung von Großbronzen	266
Drehbarkeit großer Bronzen	269
Die Versockelung kleiner figürlicher Bronzen auf Holz, Bronze und Marmor	276
Installationen an Gebrauchsobjekten	281
Die Um- und Neusockelungen am Antiquarium ab den 1880er Jahren	284
Umgang mit dem Erbe – Berliner Ent-Restaurierungen am Ende des 19. Jahrhunderts	287

Berlins antike Bronzen, das Chemische Laboratorium und die Entwicklung der ›Handbücher‹	291
Das ›Merkbuch‹ aus dem Ministerium für Geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten	293
Friedrich Rathgens ›Handbücher‹ und die Funde aus dem Antiquarium	301
Der Einfluss von Berliner Antiken auf Rathgens Forschung – Korrosion	303
Der Einfluss von Berliner Antiken auf Rathgens Forschung – Methodenspektrum	309
Rathgens ›Handbücher‹ – Konservierungswissenschaftliche Meilensteine mit Lücken	333
Entwicklungsskizze der internationalen Konservierungswissenschaft und ihrer ›Handbücher‹ bis in die 1970er Jahre	335
Die ersten Museumschemiker und -laboratorien außerhalb Berlins	335
›Handbücher‹ – Wissensvermittler und Methodenratgeber weltweit	337
Prinzipien der Korrosionsforschung und -vermittlung	341
Die Frage nach dem originalen Oberflächenniveau	343
Vermittlung konservatorischer und restauratorischer Richtlinien	346
Anmerkung zur Publikationslage in der Metallrestaurierung am Antiquarium	367
Die Metallspezialisten an der Sammlung – Kontinuität in der Bronzerestaurierung ab 1898	369
Carl Tietz – Experte komplexer Restaurierungen und Wegbereiter der Bestandspflege von 1898 bis 1921	372
Raum für die Metallrestaurierung zweier Restauratorengenerationen	376
Die neue ethische Ausrichtung in der Restaurierung antiken Silbers – um 1900 ein Novum und Vorbild für die Bronzen	379
Der erste Metallrestaurator am Antiquarium und die Bronzen	386
Hans Tietz – souveräne Bestandspflege und Antikenerhaltung ganz eigener Dimension von 1921 bis 1945	415
Bronzerestaurierung zwischen Kontinuität und Neuerung von 1921 bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges	416
Kulturgutschutz von 1939 bis 1945	451
Arbeiten an den Berliner Bronzen seitens der Alliierten	469
Leningrad und Moskau	470
Celle und Wiesbaden	475
Ruhende Bronzerestaurierung in Berlin	480
Wolfgang Rakel – eine ›Neue Konservierungsmethode‹ als Standard und ihr serieller Einsatz von 1958 bis 1972	482
Die Etablierung der Beständigkeit in der Bronzerestaurierung	492
Ausblick	510
Hans-Ulrich Tietz – Autorität in dritter Generation und die Bestandspflege in Charlottenburg von 1959 bis in die frühen 1980er Jahre	516
Der eigene Weg zwischen Tradition und moderner Konservierungswissenschaft in der Bronzerestaurierung	522
Ausblick	540
Resümee zur Restaurierung der Berliner Bronzen durch die Jahrhunderte	545

Teil 2

Abkürzungen	557
Literatur	559
Anlage 1 – Bronzen aus dem Verzeichnis der Objekte, die zeitweise zur Restaurierung, zur Abformung und zum Fotografieren aus dem Antiquarium entfernt wurden, vom 11.09.1913- 18.08.1939 und vom 24.09.1968- 19.11.1969	587
Anlage 2 – G. Heres, Bronze-Mappe, Protokolle über die Übergabe und Übernahme von Bronzen zur Restaurierung durch W. Rakel für den Zeitraum vom 02.06.1967- 22.02.1972	603
Anlage 3 – N. N. (G. Heres), Inventur vom 29.06.1972 im Atelier von W. Rakel	611
Anlage 4 – »Magazinkarteik« – Dokumentationen der im Museum für Ur- und Frühgeschichte Weimar restaurierten Bronzen aus der Antikensammlung (1964/1965)	613
Anlage 5 – Bronzen aus dem »Arbeitsbuch des Restaurators« H.-U. Tietz (1959-1967)	617
Anlage 6 – Index der Berliner Antiken	619
Abbildungsnachweis	631
Textteil	631
Tafelteil	631
Tafeln 1-277	